

**11.04.1964 Geistlicher Gedächtnisschwund
Birmingham, Alabama**

Übersetzer: Reinhard Köpp

1 ...

Laßt uns gerade noch einen Augenblick für das Wort des HERRn stehen bleiben. Laßt uns Amos aufschlagen, den Prophet Amos, das 3. Kapitel, und mit dem ersten Vers beginnen.

Ich möchte Schwester Juanita und Anna Jeanne und Schwester Moore für diesen lieblichen Chorgesang danken. Es führte mich zurück in die Vergangenheit, als ich dort drüben saß und darauf hörte. Ich dachte daran, wie sie <damals> mit uns waren und auf dem Feldzug sangen, Bruder Jack und ich sprachen darüber, wie sie noch kleine Mädchen waren, gerade eben sechzehn Jahre alt, Mädchen eben. Nun, ich denke, daß Schwester Anna Jeanne fünf Kinder hat, und Schwester Juanita ist die Mutter von zwei Kindern. Wir sind jetzt wirklich näher an diesem Sonnenuntergang, Frauen, als wir es damals waren, etwa sechzehn Jahre Unterschied. Es wird nicht mehr lange dauern , bis wir hinübergehen, <zu> dieser herrlichen Zeit.

2 Jetzt in Amos, dem 3. Kapitel, laßt uns lesen:

Hört dieses Wort, das der HERR gegen euch geredet hat, oh ihr Kinder Israels, über das ganze Geschlecht, das ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt habe!

Nur euch habe ich von allen Geschlechtern der Erde erkannt; darum werde ich an euch alle eure Sünden heimsuchen.

Gehen etwa zwei miteinander, außer wenn sie einig sind?

Brüllt der Löwe im Wald, wenn er keine Beute hat?

Läßt der Junglöwe seine Stimme aus seinem Versteck erschallen, außer wenn er etwas gefangen hat?

Fällt ein Vogel in das Klappnetz am Boden, ohne daß ihm ein Stellholz gestellt ist? Schnellt das Klappnetz von der Erde empor, wenn es gar nichts gefangen hat?

Wird etwa in der Stadt das Horn geblasen, und das Volk erschrickt nicht? Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und der HERR hat es nicht bewirkt?

Denn der... HErr tut nichts, es sei denn, daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.

Der Löwe hat gebrüllt, wer fürchtet sich da nicht? Der... HERR hat geredet, wer weissagt da nicht?

3 Laßt uns unsere Häupter beugen. HErr Jesus, mögen wir heute Abend Gemeinschaft um diesen Teil Deines Wortes haben. Wir beten, HErr, daß Du uns einen Inhalt für den Text gibst, um es von hier zu nehmen, und möge es Dir Ehre bringen. Segne uns heute Abend, HErr, während wir auf Dein Wort warten. Heile die Kranken und Beladenen. Rette die Verlorenen. Gib den Schwachen Kraft, HErr, die sowohl physisch als auch geistlich schwach werden. Und gib uns eine große Ausgießung Deiner Gegenwart, denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

Ich möchte heute Abend dieses als Thema nehmen: GEISTLICHER GEDÄCHTNISSCHWUND.

4 Vergeßt nicht, daß morgen für die Kranken gebetet wird. Wir erwarten, daß der HErr außerordentlich große Dinge tut, morgen Nachmittag um 2 Uhr beginnen wir unseren Gottesdienst. Mein Junge wird hier sein und Gebetskarten herausgeben. Es wird für jeden gebetet werden, der es möchte. Und wir erwarten morgen eine große Zeit in dem HErrn.

Nun, ihr Menschen, die ihr aus der ganzen Stadt hergekommen seid, bedenkt, es gibt überall in der Stadt feine Gemeinden des vollen Evangeliums, und bei allen seid ihr willkommen.

Ich sprach gerade draußen zu einem meiner Pastoren, der sich mit uns verbunden fühlt, zu Bruder Jackson, der gerade hereinkam, von einer ehemaligen Methodistengemeinde, die eine Stadt oder zwei von uns entfernt ist. Wie viele sind hier, die sich mit dem Tabernakel verbunden fühlen, laßt eure Hände sehen - überall. Oh, gewiß freue ich mich, euch hier zu haben. Dieses ist für eine ganze Weile die naheste Versammlung in Richtung Indiana. Ich denke darüber nach, ziemlich bald zurückzukommen, ein Zelt aufzustellen und diese sieben letzten Posaunen durchzunehmen, so der HErr will.

So, aber denkt an morgen. Vergeßt es nicht, morgen um zwei Uhr. Und unser nächster Gottesdienst wird nächste Woche in Tampa, Florida, beginnen.

5 Nun möchte ich über 'Geistlichen Gedächtnisschwund' sprechen. Nun sprechen wir gerade einen Moment über diesen kleinen Burschen Amos, um unseren Hintergrund zu bekommen, bevor wir zu dem Text kommen. Dies war zu einer Zeit von großem Wohlstand in Samaria. Israel war reich geworden. Sie waren richtig der Welt nachgegangen und reich geworden. Nicht immer ist Wohlstand ein Zeichen von geistlichen Segnungen sondern manchmal ist das Gegenteil der Fall. Die Menschen denken, daß man vielleicht eine Menge weltlicher Güter besitzen muß, als Zeichen, daß Gott einen segnet. Das ist nicht wahr. Manchmal ist es in einer anderen Weise.

6 Aber wir finden heraus, daß wir nicht viel über diesen kleinen Burschen wissen. Wir haben keinen geschichtlichen Nachweis, woher er kommt. Gemäß der Schrift hier wissen wir, daß er ein Hirte war, aber daß Gott ihn hat aufstehen lassen.

Ich kann mir richtig einen heißen Tag dort in Samaria vorstellen, eines der größten Touristenstädte der Welt damals. So etwas wie - sagen wir Miami oder Hollywood, Los Angeles, irgend so ein Platz für Touristen. Und wir können ihn uns dort so richtig vorstellen. Er war noch nie in solch einer Stadt gewesen. Aber er kam mit dem Wort des Herrn in diese große Stadt, wo an jeder Ecke Sünde aufgehäuft war. Die Prediger waren alle vom Wort Gottes weggegangen und sie hatten seit vielen Jahren keinen Propheten mehr gehabt.

7 Und so kam dieser kleine Bursche über den Hügel, der so etwa im Norden Samarias lag. Ich kann ihn so vor mir sehen, wie die heiße Sonne herunterschien, seine grauen Barthaare über dem Gesicht, seine kleinen Augen zugekniffen, und sein kleiner, kahler Kopf glänzte, als er auf diese Stadt herunterschaute. Dabei waren seine Augen ganz zugekniffen. Er schaute nicht auf das, was normalerweise ein Tourist anschaut, wenn er in eine Stadt geht, um all ihre bezaubernden Schönheiten zu sehen. Er schaute und sah, was für einen Anblick eine Stadt bekommen hatte, und zwar eine Stadt, die einmal eine Stadt Gottes gewesen war, und nun in solch einen moralischen Verfall geraten war. Kein Wunder. Dieser kleine unbekannte Bursche war Amos, der Prophet.

Nun wissen wir nicht all zuviel über ihn. Wir wissen nicht, woher er kommt. Gewöhnlich sind Propheten, wenn sie auftreten, unbekannt und verschwinden in gleicher Weise. Wir wissen nicht, woher sie kommen, wohin sie gehen, wissen nichts über ihre Vergangenheit. Gott bringt sie einfach auf die Szene.

8 Man konnte nicht viel an ihm sehen, aber er hatte das 'So spricht der Herr'. Das sehe ich als das Wichtigste an. Natürlich kommt er nach Samaria, um seinen Feldzug zu beginnen. Ich bin sicher, daß er von niemandem eine Hilfe hatte. Er hatte keine Mitgliedskarte von irgendeiner Denomination. Er hatte keine Empfehlungsschreiben, um zu zeigen, von welcher Gruppe er kam. Aber eines hatte er, er hatte das Wort des Herrn für jene Stadt.

Und ich frage mich, wenn wir Amos heute in unsere Zeit hineinversetzen, ob er heute in unserer Stadt willkommen wäre. Ich frage mich, ob wir ihn empfangen würden oder genauso handeln würden, wie sie damals. Wir finden unsere Städte in demselben Verfall, und wir sehen auch, daß die Sünde unter den Menschen genauso groß ist, wie es damals war. Und ich frage mich, wie dieser kleine, unbekannte Mann diesen Feldzug überhaupt beginnen wird. Wo wird er überhaupt anfangen? Zu welcher Gemeinde wird er gehen oder wer wird mit ihm zusammenarbeiten? Er hatte nichts vorzuweisen, woher er kommt, er hatte überhaupt nichts, außer dem 'So spricht der Herr' für die Stadt.

9 Er fand sie so verdorben und so moralisch zerfallen - es war eine große Zeit. Die Frauen in jener Stadt waren fast so geworden, wie sie in den Vereinigten Staaten sind. Sie waren verdorben. Alles was Gott von ihnen erwartete, verkehrten sie direkt ins Gegenteil. Und wir finden, daß es ein großer Ort war, so sie Tanzvergnügen auf der Straße hatten, die Frauen auf unmoralische Weise ihre Kleider auszogen, und dergleichen, wie Striptease. Natürlich war es in jenen Tagen eine öffentliche Belustigung, heute ist es alltäglich. Laß nur einmal das Wetter heiß werden, dann brauchst du zu keiner Show mehr gehen. Sie sind dann sowieso überall auf der Straße. Schämt euch, ihr Frauen, daß ihr so etwas tut! Schämt ihr euch nicht vor euch selbst?

10 Ich sagte dieses noch nicht lange her zu einer Frau, und sie sagte: "Warum, Bruder Branham, die anderen Frauen tun es doch genauso."

Ich sagte: "Aber wir sollten nicht so handeln, wie die anderen Personen. Wir sind anders. Wir haben einen anderen Charakter."

Das erinnert mich an eine andere Frau, die sagte: "Ja, Bruder Branham, ich trage nicht diese Shorts." Sie sagte: "Ich trage lange Hosen."

Ich sagte: "Das ist noch schlimmer!" -Uh!- "Gott sagte: "Es ist ein Greuel in Seiner Sicht, wenn eine Frau Kleidung anzieht, die zu einem Mann gehört." Das ist ganz genau richtig.

Jemand sagte: "Ja, andere Kleidung wird nicht mehr hergestellt." "Aber sie stellen immer noch Nähmaschinen her und haben den Stoff dazu." Es gibt keine Entschuldigung. Es zählt nur das, was in den Herzen ist. Das wird offenbar und weist sich aus.

11 Und nun finden wir heraus, daß diese Stadt moralisch verfällt. Die Prediger fürchteten sich, etwas darüber zu sagen. Aber sie hatten diesen kleinen, alten Burschen der über den Hügel hervorkam und hinging, um ihnen das 'So spricht der Herr' zu sagen: "Bringt diese Sache in Ordnung, sonst werdet ihr in die Gefangenschaft gehen."

Und er lebte auch solange, so daß er die Tage sehen konnte, wo seine Weissagung sich erfüllte. In den Tagen Jerobeams, des Zweiten, der sowieso ein völlig Abgefallener war, da er den anderen Nationen geneigt war, weissagte er. Dieser kleine Amos weissagte und sagte ihnen: "Der Gott, von dem ihr behauptet, ihm zu dienen, wird euch vernichten." Und Er tat es auch.

Und wenn Seine Stimme heute Abend hier in Birmingham sein würde, dann würde sie dasselbe von den Gemeinden behaupten. "Der Gott, den ihr beansprucht, gedient zu haben, wird euch eines Tages vernichten." Ich spreche jetzt nicht zu dieser Zuhörerschaft hier. Diese Tonbänder gehen um die ganze Welt. Nun bedenkt, das ist wahr.

12 Als er dann in die Stadt kam, fand er heraus, daß all dieses Zeug... ich frage mich, wie er sich wohl gefühlt haben muß, als er diesen Verfall des Volkes Gottes sah, zu dem er gesandt wurde. Ich frage mich, ob wir ihn heute aufnehmen würden. Wenn er hereinkommen würde, würden wir mit ihm zusammenarbeiten? Würden wir ihm unser Bestes geben? Würden wir ihm unsere Aufmerksamkeit geben? Würden wir Buße tun, wenn er uns sagen würde, daß wir zum Wort des Herrn zurückkehren sollen und den Weg des Herrn befolgen sollen?

Ich frage mich, was wohl unsere Schwestern mit ihren kurzgeschnittenen Haaren machen würden. Würden sie ihre Haare wieder lang wachsen

lassen, wenn Amos hier auftreten würde? Er würde so predigen, und genauso sage ich es, weil es das Wort des Herrn ist.

13 Ich frage mich, ob unser Vorstand, der Diakone in den Dienst stellt, die drei oder vier Mal verheiratet waren, und dergleichen, und dann trotzdem Diakone sein möchten - ich wundere mich über all diese Dinge.

Ich frage mich, was er mit einem Mann machen würde, der seine Frau kurze Hosen tragen läßt, mit denen sie dann auf die Straße hinausgeht oder im Vorgarten den Rasen mäht, während Männer vorbeigehen. Ich frage mich, was er zu solch einem Mann sagen würde. Er würde es sicherlich mit allem, was in ihm ist verdammen, denn er hatte das 'SO SPRICHT DER HERR', und er könnte nichts anderes als dieses tun.

Er fand sie in jenen Tagen mit einer schlimmen Art von Krankheit vor: Geistlicher Gedächtnisschwund, und das ist auch genau das, was wir heute haben.

14 Nun, wie wußte er, was geschehen würde? Wie sollte Amos es wissen? Als erstes war er ein Prophet. Und als nächstes konnte er anhand der Krankheit die Diagnose stellen, und würde so wissen, was daraus folgt. Wenn ein Arzt etwas Bösartiges sieht und erkennt, daß das Bösartige übergegriffen hat, dann weiß er, daß nichts anderes mehr übrigbleibt, als der Tod. Das ist alles, es sei denn, daß Gott eingreift.

Gut, wenn du auf eine Stadt schaust und die Menschen betrachtest, wenn du eine Gemeinde anschaust und die Menschen siehst, wie sie so weit von Gott weg sind, dann bleibt nur noch die Diagnose über: "Sünde! Und der Lohn der Sünde ist der Tod! Sie sind am Sterben." Die Diagnose beweist, was es ist. Ihr seht, wenn die Menschen von Gott weggehen und nicht auf das Wort hören möchten, kein Verlangen mehr nach dem Wort haben, dann gibt es nur eine Diagnose dafür: "'Die Seele, die sündigt, diese Seele wird sterben.' Unglaube wird dich von Gott trennen." Das ist genau richtig. Er wußte, was die Krankheit war und wie es aus gehen würde, als er die Krankheit der Sünde in der Stadt sah.

15 Nun, dieser Gedächtnisschwund... es wird gesagt, daß es... bringt dich an eine Stelle, wo du dich selbst nicht mehr identifizieren kannst. Nun, es ist eine ungewöhnliche Sache. Es geschieht nicht allzu häufig, aber es ist <zum Beispiel> die Auswirkung von einem Schock. Es ist jemand, der nicht einmal mehr weiß, wer er ist.

Ihr findet es, wie es manchmal durch Kriege kommt; Soldaten bekommen es. Manchmal bekommen es Menschen durch eine andere Ursache, durch Kummer. Sorgen können es bewirken. Sorgen haben überhaupt keine Kraft an sich. Ja, laß die Sorgen einfach fahren und nimm Glauben an.

Jemand sagte: "Ja nun, was wäre, wenn du am nächsten Morgen erschossen werden solltest, würdest du dir keine Sorgen machen?"

Ich sagte: "Nein, ich glaube nicht."

"Warum?"

Ich sagte: "Sorgen könnten nichts anderes machen, als es nur verschlimmern."

"Gut, was Gutes wird es bewirken, wenn man Glauben hat?" Ich sagte: "Er könnte mich retten." und das ist richtig, seht ihr. So, Sorgen haben überhaupt keine Kraft in sich, aber Glaube hat alle Kraft. Glaube!

16 Nun, manchmal verursachen Sorgen es. Und auch eine andere Sache kann es bewirken, wenn nämlich die Menschen zwischen zwei Meinungen geraten. Das kann <auch> Gedächtnisschwund hervorrufen. Es bringt dich dahin, daß du tatsächlich nicht mehr deine Gründe kennst, warum du etwas gemacht hast. Du hast deinen Verstand verloren. Du kannst nicht mehr... du weißt nicht mehr, wer du bist. Du kannst dich selbst nicht mehr identifizieren. Du kannst umhergehen, essen und alles andere, aber du kannst dich selbst nicht mehr identifizieren. Du hast < zwar noch > deine Schulbildung, du kannst... < du hast immer noch > die gleiche Bildung, aber du weißt nicht mehr, wo sie herkommt, du weißt nicht mehr, wer du bist, wohin du gehörst. Das ist Amnesie < Gedächtnisschwund >, so wie uns gelehrt wurde.

17 In diesem menschlichen Leben identifizieren wir uns durch die Ehe mit unseren Familien und mit unseren Frauen, die wir heiraten, und unsere Familie wird durch die Einheit von unserer Ehe ausgewiesen. Aber dann denke einmal daran, wenn so etwas Schreckliches mit dir geschehen würde und du würdest dich nicht mehr erinnern können, wen du geheiratet hast, wer deine Frau ist, wer deine Kinder sind, wer dein Vater und deine Mutter sind, wer dein Nachbar ist. Das würde eine schreckliche Sache sein.

Weiterhin weisen wir uns auch aus... können wir uns als menschliche Rasse dadurch identifizieren, daß wir Verstand haben und uns dadurch

von tierischem Leben unterscheiden. Das Tier kann nicht denken, es gibt Laute von sich. Es hat keine Seele. Und trotzdem haben wir tierisches Leben. Was macht uns anders... wir sind ein Säugetier, aber was... Das Säugetier ist ein warmblütiges Tier, und wir haben diese Eigenschaft eines Tieres. Aber was uns unterscheidet, ist, daß wir uns durch eine Seele ausweisen, ein Gewissen, was uns sagt, was richtig und falsch ist.

18 Nun kann es dazu kommen, wenn du diese Amnesie bekommst, daß es dir wie Nebukadnezar geht, der sich eines Tages erhob und Gott ihn dann denken ließ, daß er ein Tier wäre. Und er lebte dort draußen in der Wildnis und fraß Gras wie ein Ochse. Und seine Haare wuchsen wie die Federn eines Adlers an seinem Körper, und sein Herz war das eines Tieres in ihm geworden. Seht ihr?

Das war Gedächtnisschwund, denn er hatte vergessen, daß er ein König war. Er hatte vergessen, daß er ein Menschliches Wesen war, und er dachte, daß er ein Tier wäre. So benahm er sich wie ein Tier, weil er vergessen hatte, daß er ein menschliches Wesen war.

Heute kommt es so leicht <dazu>, und wir vergessen manchmal, was die christliche Gemeinde ist. Wir benehmen uns wie die Welt. Das zeigt, daß wir geistlichen Gedächtnisschwund haben, denn ihr benehmt euch nicht wie Christen, ihr benehmt euch wie die Welt. Du empfängst das Herz der Welt, und das verursacht es.

19 Hier finden wir, daß sich Israel der Welt preisgegeben hat und in diesen Trott hineingefallen ist. Und dieser Prophet wurde gesandt, um sie von diesem herauszugraben, wenn er es könnte, und mit ihnen zu reden.

Gott erwählte Israel durch Seine Gnade von allen anderen Familien auf der Erde. Gnade hatte dies getan. Er hatte ihnen ein ausgewähltes Land gegeben. Er gab ihnen Häuser, die sie nie bauen brauchten. Gott tat das, <Er> erwählte sie. Er gab ihnen Gehöfte, die sie nie gekauft hatten. Er gab ihnen... Er gab ihnen Nahrung, die sie nie gepflanzt hatten. Er gab ihnen Brunnen, die sie nie gegraben hatten. Er gab ihnen Siege, die sie nie errungen hatten. Er gab ihnen Gnade, die sie nie verdienten. Gott tat dies durch Seine Gnade für dieses Volk Israel, Sein erwähltes, Sein geliebtes.

Und Er sagte in der Bibel: "Er fand sie auf dem Felde als ein kleines Mädchen, welches in ihrem eigenen Blut lag, und Er wusch sie und

reinigte sie. Was tat Er nicht alles. Aber nachdem Gott ihr all diese Barmherzigkeiten erwies und sie reich wurde", bekam sie Amnesie, Gedächtnisschwund, "und sie vergaß alles über den, von dem diese Dinge gekommen waren." [Frei nach Hesekeil 16]

20 Ich denke, das ist das Bild von den Vereinigten Staaten 1964. Sie leiden an der gleichen Krankheit. Wir sind große, mächtige Gemeinden. Wir sind große, mächtige Menschen. Wir sind Millionen, zahlenmäßig, aber wir haben vergessen, woher diese Dinge kommen. Es war ein böser Verlauf bei ihnen zu sehen. Nachdem Gott gut zu ihnen gewesen war und sie aus all den heidnischen Ländern herausgebracht hatte und sie zu einem abgesonderten Volk machte, stellte Er sie für sich selbst zu Seite. Er sagte: "Er nahm einen Weinstock aus einem anderen Land und pflanzte ihn in ein anderes Land herüber, und wie bereitete Er alles um ihn herum, damit er Früchte trage, und fruchtbar sei, aber der Weinstock vergaß, woher seine Segnungen kamen." [Frei nach Psalm 80,9 ff]

So hat auch das Volk Gottes in diesen letzten Tagen vergessen, was das Zeugnis bedeutet, ein Christ zu sein. Es ist wieder dieser Gedächtnisschwund, der die Menschen befallen hat. Sie wissen nicht mehr, wer sie sind. Sie hatten alles darüber vergessen. Sie hatten Seine Heiligkeit vergessen. Sie hatten sein Gesetz vergessen. Die Frauen lebten so wie die anderen Frauen. Gottes Gemeinde und Sein Volk sind immer "ein abgesondertes Volk, ein herausgerufenes Volk, ein besonderes Volk, eine heilige Nation, eine königliche Priesterschaft gewesen, die Gott geistliche Opfer brachte: die Früchte ihrer Lippen, indem sie Seinen Namen priesen."

21 Gott rief Seine Gemeinde und trennte sie von der Welt für diesen Zweck. Und Er gab ihr ein Gesetz, denn Er - Sie mußte heilig sein. Er sagte: [3.Mose 11:45] "Ich bin heilig, und ihr sollt auch heilig sein, und ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn schauen." Gott sagte das, Er selbst. Er hatte dieses Volk gerufen, um diese Art Volk zu sein, aber sie hatten dieses vergessen. Sie hatten Seine Gesetze vergessen und sie hatten ihre Moral vergessen. Die Frauen dort draußen auf den Straßen - die Israelitischen Frauen dort - jede erwartete, vom Heiligen Geist überschattet zu werden, um den Messias hervorzubringen - und doch benahmen sie sich so. Ihr Charakter war schrecklich.

Ich möchte hier eine Minute aushalten, um zu sagen, daß das gleiche unter unseren Menschen heute zu finden ist, die sich selbst Christen nennen. Werdet euch nur einmal bewußt, welchen Charakter sie haben!

22 Einmal las ich eine Geschichte über den Süden, hier unten, wo sie gewöhnlich Sklaven hatten. Sie nahmen sich diese Menschen und verkauften sie auf dem Markt genauso als ob ihr einen Gebrauchtwagen verkaufen würdet. Und dann gab es einen Aufkäufer, Händler, der vorbeikam, diese Sklaven aufkaufte und Handel mit ihnen trieb, so wie ihr es mit einem Auto oder sonst etwas machen würdet. Und diese Sklaven waren weit von ihrer Heimat entfernt. Sie kamen aus Afrika. Die Buren raubten sie, brachten sie hier zu den Inseln herüber und schmuggelten sie dann in die Vereinigten Staaten und verkauften sie als Sklaven - dort von Jamaika und dieser Gegend aus.

Nun erkennen wir, daß diese Menschen traurig waren. Sie waren aus ihrer eigenen Heimat geraubt worden. Sie waren von einem Feind entführt worden und waren <deshalb> traurig. Sie würden nie wieder ihren Mann oder Frau, ihren Vater und Mutter und Kinder wiedersehen. Sie waren absolut... sie mußten sie mit Peitschen auspeitschen, damit sie arbeiteten, denn sie waren niedergeschlagene Menschen.

23 Eines Tages kam ein Händler zu einer bestimmten Plantage und sah ein Haufen Sklaven dort draußen bei der Arbeit. Und er ging hinein und fragte den Besitzer: "Wie viele Sklaven haben Sie?"

Dieser sagte: "Ungefähr hundert."

"Haben sie welche, die sie tauschen oder verkaufen möchten?"

Er sagte: "Ja."

"Laß mich sie überprüfen." Und er ging auf das Feld hinaus und beobachtete sie und sah, wie sie ausgepeitscht werden mußten. Nach einer Weile sah er einen jungen Mann, den sie nicht auspeitschen mußten. Er hatte seine Brust herausgedrückt und sein Kinn hochgehoben; sie brauchten ihn nicht auszupeitschen. So sagte der Händler: "Diesen Sklaven möchte ich gerne kaufen."

Und er sagte: "Dieser ist unverkäuflich."

Er sagte: "Nun, was ist mit diesem Sklaven anders?" "Ist dieser Sklave der Chef über die anderen?"

"Nein, er ist genauso ein Sklave."

"Nun, vielleicht ernährst du ihn anders."

"Nein, er ißt mit den anderen Sklaven in der Kantine."

"Ja, was macht ihn denn so anders gegenüber den anderen Sklaven?"

Er sagte: "Nun, dieses habe ich mich auch eine lange Zeit gefragt. Aber eines Tages erfuhr ich, daß sein Vater dort in dem Heimatland, wo er herkommt, der König von einem ganzen Stamm ist. Und obwohl er ein Fremder ist und von zu Hause weg ist, weiß er dennoch, daß er der Sohn eines Königs ist und benimmt sich auch wie ein Königssohn."

24 Ich dachte: "Aber wenn <schon> ein Neger, der aus Afrika kommt; wußte daß sein Vater ein Stammesangehöriger und ein König über einen Stamm ist, was sollte das für einen Christen bedeuten, der wiedergeboren ist, ein Mann oder eine Frau, wenn unser Vater der König des Himmels in der Herrlichkeit ist!" Wir sollten uns als christliche Männer und Frauen benehmen. Wir sollten so handeln, uns so kleiden, so reden und so leben. Obwohl wir Fremde sind, dennoch sind wir Kinder des Königs. Amen.

Unser Charakter, unser Sittenverfall in den Tagen in denen wir jetzt leben!

Israel war in den gleichen Trott geraten und war ebenfalls unmoralisch. Sie hatten die Gesetze Gottes vergessen: "Du sollst nicht Ehebruch begehen, du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren," und so weiter. Sie hatten diese Gesetze vergessen. Sie wollten sie nicht mehr. Sie wollten wie der Rest der Welt sein, genauso wie es die Gemeinde heute tut.

25 In der Anfangsphase wollte Israel einmal einen König über sich haben. Samuel, der Prophet, der ihnen gesandt worden war, sagte ihnen: "Nun, habe ich denn jemals etwas in dem Namen des Herrn gesagt, was nicht geschehen ist?"

Sie sagten: "Nein, das hast du nicht."

"Habe ich euch jemals um mein Essen oder euer Geld gebeten, daß ich davon leben könnte?"

"Nein, das hast du nicht getan. Du hast uns nichts anderes gesagt, Samuel, als das, was geschehen ist. Und du hast uns niemals um unser Geld für deinen Unterhalt gebeten. Aber dennoch, wir möchten auf jeden Fall einen König haben."

Gott sagte zu Samuel: "Sie sollen ihn haben. Sie haben nicht dich abgelehnt; sie haben mich abgelehnt."

26 Israel war nun in den gleichen Zustand geraten. Sie wollten Gottes Propheten nicht mehr. Sie brauchten sie nicht mehr. Und wenn jemand kommen würde, um ihnen das Wort zu bringen und versuchen würde, sie zurück zu dem Wort zu bringen, dann hätten sie das abgelehnt. In diesem Zustand der Verdorbenheit tun sie das immer. Wenn die Welt und die Gemeinde sich vereint, dann wollen sie nichts geistliches mehr. Sie wollen nicht mehr So Spricht Der HERR. Sie wollen das, was sie wollen. Sie wollen die Welt und <trotzdem> sagen, daß sie Christen sind, <Sie wollen> in der Welt leben, mit der Welt leben und wie die Welt leben und immer noch ihr Bekenntnis, ein Christ zu sein, beibehalten.

Ihr wißt, was hier vorliegt: Es ist ein geistlicher Gedächtnisschwund. Das ist genau, was es ist. Sie wissen nicht mehr, wer sie sind. Sie haben vergessen, was sie <eigentlich> tun sollten.

27 Wenn heute jemand in dieser Weise kommen würde, würde er genauso verworfen werden. Damals nahmen sie einen schlimmen Verlauf, und so ist es auch heute mit ihnen. Sie konnten sich überhaupt nicht mehr in den übernatürlichen Dingen wiedererkennen, weil sie es nicht wollten. Das Wort, das Evangelium wollten sie nicht mehr. Die Sündenkrankheit hatte sie befallen, und sie liebten das.

Sünde ist für das unbekehrte Herz angenehm. Für den unbekehrten Verstand sieht sie gut aus, aber es ist der Weg des Todes. Es bleibt nichts über als der Tod. "Der Lohn der Sünde ist der Tod," und du mußt diesen Lohn ernten. Du hast Wind gesät, und nun mußt du den Sturm ernten.

Die geistlichen Zeichen und das Predigen eines eingesetzten Botschafters von Gott rührte sie überhaupt nicht mehr. Die Frauen konnten direkt in sein Gesicht lachen und sagen: "Solch ein Zeug brauche ich mir nicht anhören." Wenn das sich nicht <heute> wiederholt hat! Was ist es? Geistlicher Gedächtnisschwund, genau das ist es. Sie haben vergessen, daß Gott und Sein Wort dasselbe sind und Er Es nicht ändern kann.

28 Wenn in jenen Tagen ein Prophet auf die Szene gekommen wäre und ein geistliches Zeichen gegeben hätte, eine geistliche Stimme, hinter der die Stimme Gottes war, so hätten sie nur darüber gelacht und

gespottet. Ihr kennt das alte Sprichwort: "Narren gehen dort mit Nagelschuhen, wo Engel sich fürchten hinzutreten." Das bewirkt dieser geistliche Gedächtnisschwund. Es bringt die Menschen zu einem Punkt, wo sie kein Gespür mehr an der Innenseite haben. Sie wollen nichts mehr, was geistlich ist.

Nimm einmal eine richtige geistliche Versammlung, wo der Heilige Geist die Kranken heilt und die Gedanken unterscheidet, die in den Herzen sind, und bringe sie einmal in einer großen Massenversammlung hier draußen in diesem Stadium zwischen all den Gemeinden und schau, was dann geschieht. In wenigen Minuten würde jeder aufstehen und hinausgehen. Sie haben nichts damit zu tun. Sie wollen nichts damit zu tun haben.

Auf irgendeine intellektuelle Rede würden sie aber hören. Aber wenn es zu der Kraft Jesu Christi kommt, und Seiner Auferstehung, und dem Heiligen Geist, dann möchten sie nichts damit zu tun haben, weil es sie verurteilt. Die Sache, die sie eigentlich wissen sollten, sengt sie an. Natürlich ist keine Züchtigung für die Zeit <in der sie erfolgt> angenehm. Wenn du es aber annimmst, wird es die Früchte der Reue hervorbringen.

29 So finden wir heraus, daß die Menschen, wenn diese geistliche Amnesie sie befallen hat, in einem schlimmen Zustand sind. Heute finden wir nun das gleiche vor.

Nun, ich möchte... Du mußt ausgewiesen werden. Irgendwie mußt du dich zu erkennen geben. Dein Leben zeigt heute Abend, womit du identifiziert bist. Entweder bist du in Christus oder außerhalb Christus ausgewiesen. Halbwegs von jedem gibt es nicht. Es gibt nicht so etwas wie einen betrunkenen, nüchternen Mann. Es gibt keinen schwarzen Vogel, der weiß <aussieht> Entweder bist du gerettet oder du bist nicht gerettet. Entweder bist du ein Heiliger oder ein Sünder, eins oder das andere, und deine geistliche Haltung dem Wort Gottes gegenüber weist dich genau aus, wo du gerade stehst. Richtig!

Gottes Wort bestätigt und beweist, daß die Taufe des Heiligen Geistes genau dieselbe ist, wie sie am Pfingsttag oder zu je einer anderen Zeit war. Und Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer. Und deine Haltung diesem gegenüber zeigt, ob du geistlichen Gedächtnisschwund hast oder nicht. Das ist richtig. Ganz gleich, ob du ein Diakon bist oder sogar ein Prediger bist, das <bedeutet nichts>.. Ja,

auch sie bekommen es. So stellen wir fest, daß es ansteckend ist und alle befällt.

30 Nun beachten wir <folgendes>, nun, um ein Amerikaner zu sein... um Amerikaner zu sein, muß ich mit meiner Nation identifiziert sein. Nun hört genau zu. Um ein Amerikaner zu sein... wenn ich in diesem Land hier geboren bin, werde ich ein Bürger und bin <auch> mit dieser Nation identifiziert. Alles, was sie ist, bin ich <auch>. Alles, was sie gewesen ist, bin ich <auch>. Denn wenn ich mich als ein Amerikaner identifiziere, dann muß ich auch ihre ganze Schande und ihren ganzen Ruhm auf mich nehmen. Was immer sie ist, bin ich auch, weil ich mich damit identifiziere. Amen.

Ich möchte, daß ihr es erfaßt. Wenn ich mich als amerikanischer Bürger identifiziere, dann bin ich auch das, was sie alles <einmal> gewesen ist. Alles, was es ist, bin ich auch. Ich muß ein Teil von ihm sein. Ich habe... wenn ich amerikanischer Bürger bin, bin ich ein Teil Amerikas. Und alles, was das ausmacht, bin ich auch.

Ich darf dies nie vergessen. Wenn ich ein echter amerikanischer Bürger bleiben möchte, muß ich mir bewußt sein, daß ich das bin, was meine Nation ist, denn ich stelle mich mit meiner Nation gleich, sie zu vergessen oder... ich muß für sie kämpfen oder für sie sterben, oder ich muß für alles, wofür sie einsteht, auch einstehen. Was meine Nation ist, das bin ich auch. Was sie vertritt, vertrete ich auch. Um ein treuer Amerikaner zu sein, muß ich bereit sein, für sie zu sterben, für sie zu kämpfen, für sie einzustehen und alles, was es gibt, zu tun. Ich bin ein Teil von ihr.

31 Du kannst nicht auf ihr herumhacken, ohne auch auf mir herumzuhacken. Wenn du etwas gegen sie sagst, dann sagst du es gegen mich, denn ich bin ein Amerikaner. Und wenn sie etwas gegen diese Nation sagen, sagen sie es auch gegen euch als Amerikaner, denn ihr seid ein Teil von ihr. Vergeßt das nie; wenn ihr das tut, dann habt ihr ohne Zweifel eine Amnesie. Und bedenkt, ihr könnt keine amerikanischen Bürger mehr sein, wenn ihr kein Teil davon werdet. Ihr müßt es sein. Was Amerika ist, das müßt ihr auch sein.

Ich muß ein Teilhaber von ihr sein. Dies ist meine Nation, ich muß ein Teilhaber von ihr sein. Was sie ist, bin ich auch. Seht, und was sie gewesen ist, bin ich auch. Ganz gleich, was sie auch war, ich bin es dennoch. Um ein Amerikaner zu sein, landete ich mit ihr, mit den

Vorfahren am Plymouth-Felsen. Das muß so sein, <denn> ich bin ein Teil von ihr. Ich ritt mit Paul Revere, um sie vor ihren Gefahren zu warnen. Wenn ich ein wirklicher amerikanischer Bürger bin, dann landete ich am Plymouth-Felsen. Ich ritt mit Paul Revere, um sie vor der Gefahr zu warnen. Versteht ihr jetzt, was ich meine? Ich überquerte den vereisten Delaware<-fluß> mit George Washington, mit seinen barfüßigen Soldaten. Ich war dort, denn ich identifiziere mich mit dieser Nation. Was er damals tat, war ein Teil von mir; was ich jetzt tue, ist auch ein Teil von ihm. Ich stell mich mit Washington an dem Delaware<-fluß> gleich. Ich stand mit Stonewall Jackson, als die Übermacht so groß gegen ihn war, daß sie ihn fragten: "Wie kannst du wie eine Steinmauer standhalten, wenn die Übermacht gegen dich steht?"

Der kleine, schüchterne Bursche mit blauen Augen trat mit seinen Stiefeln auf diesen Staub und sagte: "Ich werde niemals einen Schluck Wasser zu mir nehmen, ohne daß ich dem Allmächtigen Gott dafür gedankt habe." Ich muß wie eine Steinmauer zu ihm halten. Ich stand dort mit Stonewall Jackson. Um ein Amerikaner zu sein, identifiziere ich mich mit ihm und seiner Haltung.

32 Den Delaware überquerend! Schlachten schlagend! - So hisste ich die Flagge. Ich war mit ihnen, als sie die Flagge auf Guam hissten. Nachdem Tausende amerikanische Soldaten ihr Leben gegeben hatten, lief diese kleine Gruppe dort hoch und stellte die Flagge auf. Beim Aufstellen dieser Flagge wurde ich ausgewiesen, wir alle wurden es. Jeder amerikanische Bürger wurde durch diese Flagge, die dort über Guam wehte, ausgewiesen. Als ich hörte, daß sie diese Flagge dort aufgestellt hatten, rollten Tränen über meine Wangen. Das war ich. Das wart ihr. Das betrifft uns alle, wenn wir uns mit diesem dort gleichstellen.

Alles, was sie ist, bin auch ich. Ihre ganze Herrlichkeit ist auch meine Herrlichkeit. All ihre Schande ist auch meine Schande. Wenn sie schändliche Dinge getan hat, dann muß ich für ihre Schande gerade stehen. Wenn sie Ruhm empfängt, empfangen wir mit ihr den Ruhm, denn ich identifiziere mich mit ihr. Nun, um sich damit auszuweisen, muß ein Amerikaner für die ganze Schande Amerikas, für den ganzen Ruhm Amerikas und für alles, was sie ist, einstehen. Mit allem, was sie ist oder sein wird, stellst du dich gleich.

33 Nun, um ein wahrer Christ zu sein, mußt du dich genauso verhalten. Wir wollen das nicht vergessen. Mit allem, was Er war,

identifiziere ich mich. Ich identifiziere mich mit Ihm. Bemerkt, Er ist in mir, und ich bin in Ihm. Bemerkt, jeder Christ, der ein wirklich echter Christ ist, war mit Ihm, "als die Morgensterne zusammen sangen und die Söhne Gottes vor Freude jubelten, bevor die Welt gegründet wurde." Zehn Millionen Jahre bevor die Welt je bebildet wurde, waren wir in den unsterblichen Bereichen mit Gott identifiziert. Ich war damals mit Ihm. Wenn ich ewiges Leben habe, war ich dort mit Ihm. Ich wurde mit Ihm ausgewiesen, "als die Morgensterne zusammen sangen und die Söhne Gottes vor Freude jubelten."

Ich war mit Ihm, als Er Abraham im Alter von 75 Jahren rief, und seine Frau mit 65, und ihm sagte, daß sie ein Kind haben würden. Ich war mit Ihm, als er seinen Stand auf dem SO SPRICHT DER HERR einnahm: "Ich werde ein Kind haben." Ich stand mit Ihm. Jeder andere Christ stand mit ihm. Ich war mit ihm, als seine Versuchungen kamen. Ich war mit ihm, als er auf den Gipfel des Berges stieg, um Jsaak zu opfern. Ich war bei ihm, als der Widder erschien.

34 Ich war mit Joseph, als er von seinen Brüdern verworfen wurde, weil er geistlich und alle anderen fleischlich waren. Ich war mit ihm, als er die Schmach erfuhr, die er von seinen eigenen Brüdern ertragen mußte. Was er war, bin ich auch. Was ich bin, war er auch. "Denn wir sind alle eins in Christus Jesus." Ich war mit Joseph in seiner Höhle, Grab. Ich war mit ihm, als er zur rechten Hand des Pharaos kam. Ihr müßt euch mit ihm gleichstellen.

Ich war in jener Nacht mit Jakob, als er die ganze Nacht mit dem Engel rang. Ich habe selbst gerungen. Ich weiß, wodurch er gegangen ist. Also rang ich zur gleichen Zeit mit , als Jakob rang, denn ich bin sein Bruder.

Ich war mit Moses, als er nach Ägypten hinunterzog. Ich war mit Moses bei dem brennenden Busch. Wenn du ein Christ bist, stellst du dich mit diesen Charakteren aus der Bibel gleich. Vergiß das nicht! Ich war mit Mose, als alle Menschen sich gegen ihn wandten. Ich war mit Moses, als er das Rote Meer überquerte. Als er seine Hand ausstreckte und vorwärts ging, und das Rote Meer sich öffnete, gerade dort bin ich mit Christus identisch, und ich war mit Moses zu jener Stunde.

35 Was jeder Christ gewesen ist, was alle Gläubige <jemals> gewesen sind, damit identifiziert sich heute jeder Gläubige. Was es auch sein mag, du mußt dich damit identifizieren. Vergiß das nicht. Wenn du es vergißt, hast du geistlichen Gedächtnisschwund bekommen; du hast

vergessen, wer du bist. Nun, ich bin mit Moses identisch, als er das Meer überquerte.

Ich war mit Elia in den Tagen Ahabs, als sie eine Entscheidung treffen mußten, wem sie dienen würden, Gott oder Baal. Wir waren mit ihm auf dem Berg Karmel, als er diese Wahl treffen mußte, den wir identifizieren uns mit dem Leib desselben Gottes, mit dem sich auch er identifizierte. So, wenn wir uns mit diesem Leib identifizieren, dann müssen wir auch daran denken, daß wir mit ihm damals waren. Das ist richtig.

36 Nun, ich war mit David, als er von seinen eigenen Brüdern verworfen wurde. Ich war mit David, und ihr wart es auch, wenn ich ein Christ seid. Ihr müßt euch auch mit seiner Verwerfung identifizieren.

Ich war mit den Hebräerkindern in dem feurigen Ofen, als das Feuer sie nicht verbrennen konnte wegen der Gegenwart des vierten Mannes. Ich war mit Daniel in der Löwengrube. Ich war dort <mit ihm> identisch, als der Engel des Herrn ihn dort auswies.

Ganz gewiß war ich mit Ihm auf Golgatha. Ich muß mich mit Ihm auf Golgatha identifizieren. Ich muß zu einem Punkt kommen, wo ich mich nicht nur auf Golgatha mit Ihm identifiziere, sondern auch mit Ihm gestorben bin. Jeder Christ muß mit Ihm auf Golgatha sterben. Wenn du nicht mit Ihm auf Golgatha stirbst, kannst du nicht einer von den Seinen sein. Ich war dort, als Er starb. Ich starb mit Ihm.

Aber dann war ich auch mit Ihm, als Er von den Toten wieder aufstand. Ich kam am Ostermorgen bei der Auferstehung mit Ihm herauf. Was immer Er auch tat, ich war direkt dort mit Ihm und jeder Gläubige war es auch.

37 Und nun sitze ich mit Ihm in Himmlischen Örtern in Christo Jesu und alle Mächte der Hölle sind durch Ihn besiegt. Jeder christliche Gläubige sitzt dort in der gleichen Weise, denn ihr müßt euch identifizieren.

In diesen letzten Tagen finde ich mich selbst nun zusammen mit vielen gläubigen Christen in Seinem Dienst ausgewiesen. "Er ist derselbe gestern, heute und für immer." Ich erkenne mich selbst in diesen Tagen als jemand, der mit Seinem Dienst identifiziert ist. Erkennt ihr euch auch in dieser Weise, indem ihr es glaubt und damit wandelt?

Beachtet: Er sagte, daß die Werke, die Er tat, der Gläubige auch tun würde. "Die Werke, die ich tue, werdet ihr auch tun." Könnt ihr euch dann

mit Ihm identifizieren? Wenn Schande über das Wort gebracht wird, kannst du dich dann der Schmach stellen, wie Er es tat, und dich mit Ihm identifizieren? Ich bin mit Ihm identisch.

38 Ich war mit Ihm am Pfingsttag. Ich war mit den Jüngern dort oben und mit ihnen identisch in der Taufe des Heiligen Geistes. Ich frage mich, ob die Gemeinde nicht schon so viel Gedächtnisschwund bekommen hat, daß sie - einige von ihnen - gar nicht mehr glauben, daß es so etwas wie den Heiligen Geist gibt. Seht ihr, wohin die Gemeinde gekommen ist? Ein sehr schlimmer Fall von Amnesie, seht.

Sie haben vergessen, daß das damals Jesus Christus war. Sie haben vergessen, was Jesus Christus war. Sie haben es vergessen. Sie dachten, daß Er nur ein Gesetzgeber oder ein Prophet oder ein guter Mann war. Sie vergaßen, daß Er Gott war. Sie vergaßen, daß Er derselbe ist gestern, heute und für immer. Und die Gemeinde hat einen schlimmen Fall von geistlichen Gedächtnisschwund bekommen. Sie haben all diese Dinge vergessen. Sie verstehen Es nicht mehr.

39 Wir müssen mit den Jüngern am Pfingsten sein und uns mit ihnen identifizieren. Ich bin identisch mit der Predigt von Petrus am Pfingsttag, in Apostelgeschichte, dem 2. Kapitel. Ich hörte, was er sagte. Ich glaube, was er sagte. Ich gehorchte dem, was er sagte. Nun bin ich in der selben Sache identisch.

Bekommt keinen geistlichen Gedächtnisschwund. Denn sonst werdet ihr euch mit etwas anderem identifizieren. Bleibe direkt bei diesem Wort!

Wir waren mit der Gemeinde, als sie von Jesus Christus in Apostelgeschichte, dem 16. Kapitel, den Auftrag erhielt: "Gehet hin in alle Welt und Predigt das Evangelium jedem Geschöpf." Ich möchte mich damit identifizieren. "Alle Welt, zu jedem Geschöpf." "Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben," damit kann ich mich identifizieren.

Gut, nun, identifiziert ihr euch damit oder habt ihr geistlichen Gedächtnisschwund bekommen, daß ihr feststellen müßt, daß ihr nicht glaubt, daß diese Zeichen den Gläubigen folgen? Seht, wenn ihr es nicht glaubt, habt ihr geistlichen Gedächtnisschwund; seht, ihr habt vergessen, daß Gott es verheißen hat. Er sagte: "Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben." Vergeßt das nicht. Ihr könnt es nicht <einfach> vergessen und dann ein Christ sein. Ich müßt euch damit identifizieren.

40 Ihr müßt euch mit Johannes, dem 14. Kapitel und 12. Vers. identifizieren. "Er, der an mich glaubt, wird auch die Werke tun, die ich tue." Vergeßt es nicht. Falls doch, habt ihr geistliche Amnesie. Ihr habt dann vergessen, wer ihr seid. Ihr habt vergessen, was euer Zeugnis bedeutet. Wie steht es damit wo Er sagte: "Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch, dann könnt ihr bitten, was ihr wollt und es wird euch geschehen." Seid ihr damit identisch und glaubt, daß das die Wahrheit ist? In Markus 11 sagte Er: "Wenn du zu diesem Berge sagen wirst: 'Hebe dich empor' und zweifelst nicht in deinem Herzen, sondern glaubst, daß das, was du gesagt hast, geschehen wird, kannst du haben, was du gesagt hast." Könnt ihr euch damit identifizieren und glauben, daß das die Wahrheit ist? Wenn es nicht so ist, seid ihr dabei, geistlichen Gedächtnisschwund zu bekommen. Und wenn du es vergessen hast, verlierst du deine christliche Ausgewogenheit. Du kannst nicht sagen, wohin du gehörs.

Du sagst: "Ich bin Methodist.

Ich bin Baptist. Das ist alles, was ich darüber weiß.

Ich bin Pfingstler. Ich bin dieses, jenes oder etwas anderes." Paß auf! Das könnte bedeuten, daß die Krankheitssymptome sich bei dir zeigen, daß du irgendeinen geistlichen Gedächtnisschwund bekommen hast.

41 Du sagst: "Ja, Bruder Branham, ich glaube dieses, und kann kaum..." Nun warte gerade eine Minute. Wenn Gott verheißen hat, diese Dinge zu tun, und sagte, daß sie in den letzten Tagen sein würden, und dein Glaubensbekenntnis hält dich davon ab, wäre das ein deutliches Zeichen, woran ich sehen kann, daß du die Krankheitsmerkmale hast. Es ist geistliche Amnesie, Du hast vergessen, dich mit dem Wort zu identifizieren.

Du sagst: "Ich glaube nicht, daß die Kranken geheilt sind." Du hast geistliche Amnesie. Du sagst: "Ich glaube nicht an die Taufe des Heiligen Geistes." Geistlicher Gedächtnisschwund! Du sagst: "Ich glaube nicht, daß Gott verheißen hat, diese Dinge in den letzten Tagen zu tun." Dann hast du auf ein Glaubensbekenntnis gehört oder irgendeine Lehre, anstatt auf die Bibel. Du hast geistliche Amnesie. Du weißt nicht, wo du dann hingehörs.

42 Du bekennst "ein Christ" zu sein und verleugnest das Wort. Das bringt dich direkt wieder zu einem geistlichen Gedächtnisschwund. Seht,

Du weißt nicht, wo du stehst. Du hast geistliche Amnesie. Du kannst dich selbst nicht mit der Schrift identifizieren. Ihr müßt mit den Jüngern sein. Ihr müßt mit der ganzen Schrift sein, mit der Gemeinde, als ihr der Auftrag gegeben wurde. Aber nun, als der Gemeinde der Auftrag gegeben werde: "Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium; diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben," - das war ihr Auftrag. Nun haben sie... Das war der Auftrag. Aber sie haben einen schlimmen Fall von dieser geistlichen Amnesie bekommen, genauso wie Eva sie dort in dem Garten eines Tages bekam.

Heute ist sie wie Israel und leidet an dieser gleichen Krankheit, eine Allergie von einer Seminar-Diät, die dir geistlichen Gedächtnisschwund gebracht hat. Nimm einmal eine Seminar-Diät ein, dann wirst du eine Allergie bekommen und sogleich wirst du einen wirklich starken Gedächtnisschwund bekommen. Du glaubst dann nichts mehr von dem, was die Bibel sagt.

43 Das ist es, was heute mit der Gemeinde los ist. Das ist es, warum wir heute keine Erweckung mehr haben können. Das ist es, was mit den Menschen heute los ist. Sie sind mit allem so vollgestopft worden, von jeder Art "-ismus" die sie sich ausgedacht haben, daß sie nicht mehr wissen, was richtig und falsch ist. Genau. Sie kann sich nicht mehr an ihren Herrn erinnern. Sie kann sich, nicht mehr an Sein Wort erinnern. Sie kann sich nicht mehr an die Verheißung erinnern.

Genauso war es auch mit Israel, als Jesus auf die Bildfläche trat. Sie konnten sich nicht mehr erinnern, daß "eine Jungfrau empfangen wird." Sie konnten sich nicht mehr erinnern, daß Moses sagte: "Der HERR; unser Gott, wird ein einen Propheten aufwecken wie mich." Sie hatten geistlichen Gedächtnisschwund.

Das ist auch genau das, was die Gemeinde heute hat. Er sagte: "Es wird in den letzten Tagen geschehen, "daß diese Dinge stattfinden werden, die wir heute geschehen sehen, und die Gemeinde sitzt da so tot wie... Was ist es? Geistliche Amnesie.

44 Wir nennen uns selbst Pfingstler, aber können uns damit nicht identifizieren und können uns selbst auch nicht im Wort erkennen, wenn Es in der Kraft der Auferstehung Christi gepredigt wird. Er ist hier unter uns, führt das aus und tut genau das, was Er auch sagte, das Er tun würde. Dann beachte, unser denominationelles System hat uns in einen

geistlichen Gedächtnisschwund geführt. Wir leiden jetzt. Wir wissen nicht, wohin wir gehören.

Der eine bringt seine Papiere von jener Gemeinde zur anderen Gemeinde, und diese Gemeinde, oder von diesem '-ismus' in jenen '-ismus'.

Seht ihr, was wir brauchen ist wieder ein Amos, der mit dem 'SO SPRICHT DER HERR' auf die Bildfläche tritt. Würden wir ihn aufnehmen? Wahrscheinlich wie sie damals. Sie nahmen Ihn nicht auf. Heute würden sie ihn auch nicht aufnehmen. Er würde kaum einen Platz finden, um zu predigen. Nun, das ist genau richtig, denn die Gemeinde leidet an dieser Geistlichen Amnesie.

45 Nun, warum? Gott verhiess für diese letzten Tage "wenn der Sohn des Menschen geoffenbart werden würde", gemäß Lukas, dem 17. Kapitel, "würde das Zeichen, was in Sodom geschah, wieder stattfinden." Und <nun> sehen es die Menschen und einige glauben es überhaupt nicht. Sie denken, er ist Telepathie. Sie denken, daß es ein teuflischer Geist ist. Was ist es? Sie leiden an geistlichem Gedächtnisschwund. Das ist genau richtig. Sie können den Herrn nicht verstehen. "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer." Was Er damals war, ist Er jetzt. Aber was ist geschehen? Wir können uns einfach nicht mehr mit dem Wort identifizieren.

Warum? Sie weiß nicht mehr, ob sie eine Loge oder ob sie eine Gemeinde ist. Sie möchte keine Loge genannt werden, aber eine Gemeinde kann sie auch nicht genannt werden; denn um eine Gemeinde genannt zu werden, müsste sie sich mit Christus identifizieren. Das zeigt, daß sie geistlichen Gedächtnisschwund haben. Aber als Loge möchte sie nicht bezeichnet werden. So sind sie keine Pfingstgemeinde, Methodistengemeinde, Baptistengemeinde, sondern eine Pfingstloge, Methodistenloge und Baptistenloge, denn sie können sich mit dem Wort nicht identifizieren. Und auch wenn das Wort manifestiert wird, glauben sie es immer noch nicht. Es ist eine Krankheit, geistliche Amnesie. Sie können sich selbst nicht wiedererkennen; sie wissen nicht, wohin sie gehören. Das ist richtig.

46 Es ist genauso, als ob man etwas kreuzt. Wie ich schon oft gesagt habe: "Immer habe ich gedacht, daß eines der dümmsten Dinge, die ich je gesehen habe, ein Maulesel war." Seht, er ist ein Bastard. Seht, seine Mutter war eine Stute, sein Vater war ein Esel, und er weiß überhaupt

nicht, wohin er gehört. Und dann stellt ihr als nächstes fest, daß ihr Zucht mit <dem Esel> treiben könnt und einen Esel bekommen könnt... oder ein Maultier, aber ein Maultier könnt ihr nicht nicht mehr zurückkreuzen. Seht, das geht nicht.

Du kannst ihm nichts beibringen. Er ist starrköpfig. Du wirst ihm nie etwas sagen können... du kannst diese großen langen Ohren aufrichten, er aber wird bis zum längsten Tag seines Lebens warten, und gerade bevor er stirbt, wird er dich noch treten. Das ist alles. Ständig wartet er auf etwas, womit er dir, wenn er es kann, eins draufgeben kann.

47 Und das läßt mich an viele sogenannte Bastardchristen denken. Sie haben die Gemeinde so sehr gekreuzt, daß sie die Krankheit "Geistliche Amnesie" bekommen haben. Sie können nichts mehr erneut hervorbringen. Man spricht von Hybrid-Getreide. Hybrid-Getreide ist nichts. So etwas gekreuztes ist die schlechteste Sache, die du jemals in deinen Mund gesteckt hast. Deshalb müßt ihr auch diese kleinen Treibhauspflanzen und dieses bastardierte Zeug besprühen und behandeln und wie ein Baby groß pflegen. Warum? Weil ihr sonst das Ungeziefer nicht fernhalten könnt. Aber auf eine echte, reinrassige <Pflanze> braucht ihr keine Desinfektionsmittel bringen. Sie hat genug Kraft in sich selbst, um das Ungeziefer von sich abzuhalten. Und die benötigt es, um das Ungeziefer des Unglaubens von einem wirklich echt-geistlichen Menschen abzuhalten.

48 Nimm einmal einen alten Maulesel und sprich einmal zu ihm: "He, Junge, ich möchte, daß du dieses oder jenes tust." Er wird dort sitzen: "lah! lah! lah! - und seine große Ohren wackeln hin und her.

Ich habe viele Christen gesehen, die es in der gleichen Weise machen - die sogenannten. Dann sagst du: "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer. Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben."

"lah! Ich glaube, daß die Tage der Wunder vorbei sind. lah! lah! lah!"

Seht, er weiß nicht, was er glaubt. Er weiß gar nichts. Er weiß nicht, woher er kommt; er weiß nicht, wohin er geht. Er hat Pferd-Amnesie. Er weiß nicht, woher er kommt und kann auch nicht weitergehen.

11 Aber ich liebe ein echtes Vollblut. Oh, es ist edel. Du kannst zu ihm reden. Er weiß, wer sein Papa war und wer seine Mama war, wer sein

Großpapa und seine Großmama war. Es hat seine Abstammungspapiere, um zu zeigen, woher es kommt.

Und ich liebe einen reinrassigen Christen, der den ganzen Weg bis zum Wort Gottes zurückverfolgen kann, bis zum Pfingsttag, und der sich mit den Heiligen damals identifizieren kann, wo die Kraft des Heiligen Geistes auf sie kam. Das ist ein Christ mit Stammbaum. Er weiß woher er kommt. Er weist sich nicht als Methodist, Baptist oder sonst etwas aus.

Er weist sich mit Gottes Wort aus. Er weiß, genau, wo er sich befindet. Das königliche Blut seines Vaters fließt in ihm, das Blut Jesu Christi. Er weiß, was Er bewirkt. Er glaubt jedes Wort. Gott wirkt durch ihn und bestätigt es mit den Zeichen, von denen er verhielt, daß sie folgen würden. Er hat keinen geistlichen Gedächtnisschwund. Er ist ein echtes Vollblut. Ich liebe das.

50 Aber die Gemeinde heute hat einen schlimmen Fall von geistlichem Gedächtnisschwund. Sie weiß nicht, wohin sie gehört. Sie hat alles davon vergessen, sie hat alles vergessen, was eine Gemeinde ausmacht. Wie kam es dazu, daß wir so reich wurden?

Sie ist wieder zu der Stelle von Laodizea gekommen, genauso wie auch Israel damals reich war. Als es arm war und Gott für alles vertrauen mußte, was es tun mußte und wegen allem auf Gott vertraute, war Gott mit ihm, und es war geistlich und bewegte sich weiter. Aber als es reich wurde. - hier ist es, was dann geschah: sie bauten Städte auf, ihre Frauen wurden unmoralisch, ihre Männer erlaubten es, ihre Prediger ließen die Schranken fallen und sie prangerten die Propheten an. Das war der Zustand, in den sie kamen. Was es verursachte, war, daß sie vergaßen, woher ihre Segnungen kamen.

Ihr Methodisten und ihr Baptisten und ihr Presbyterianer - ihr Methodisten könnt euch noch an John Wesley erinnern. Ihr Baptisten - John Smith weinte über die Affären der Menschen so sehr, daß seine Frau ihn an den Tisch führen wußte, denn seine Augen waren so sehr von dem nächtelangen Weinen und Beten zugeschwollen. Was ist nur los? John Wesley sagte eines der bedeutendsten Dinge... ich glaube, es war einer der ersten Methodisten-Väter, der sagte: "Die Schande der Töchter der Methodisten-Gemeinde begann, als sie so weltlich wurden, daß sie Ringe an ihren Fingern trugen." Was würde er jetzt sagen, so sie kurze Hosen tragen? Was ist geschehen? <Es ist> geistlicher

Gedächtnisschwund. Genau das ist es, ihr habt vergessen, woher ihr kommt. Ihr habt all diese Dinge, weil Gottes Güte, Freundlichkeit sie euch gab.

51 Denkt ihr, daß dies seltsam ist? Es ist genau gemäß dem Geist Jesu Christi, der Weissagung. In Offenbarung, dem 3. Kapitel, heißt es: "Weil du sagst: 'Ich bin reich, ich brauche nichts' und nicht weißt, daß du arm, blind, elend, erbärmlich und nackt bist - und es nicht weißt"... Seht, sie wissen es nicht! Was ist es? Geistlicher Gedächtnisschwund. Sie wissen es nicht.

Die Gemeinden haben jetzt Geld. Es gibt kaum eine Gemeinde in dem Land - eine denominationelle - die nicht Millionen über Millionen Dollars hat. Sie stecken Millionen und Abermillionen Dollars in Gebäude und solche Dinge, aber predigen, daß das Kommen des Herrn vor der Tür ist. ..."reich', und du sagst' ich brauche nichts'."

<Sie haben> die am besten ausgebildeten Prediger, die sie jemals hatten, und sie kennen mehr Theologie, als sie jemals kannten. Und sie haben die größten Gebäude, an den ausgewähltesten Plätzen in der Stadt. Sie bekommen direkt die Erlaubnis für alles, was sie vorhaben. Und was taten sie dann? Sie bekamen geistlichen Gedächtnisschwund und vergaßen, daß es Gott war, der das für sie tat, genauso wie Israel.

52 Die Bibel weissagte es und Jesus Christus sandte Seinen Engel zu Johannes und sagte, daß dieses letzte Gemeindezeitalter diese geistliche Amnesie haben würde. Aber bedenkt, sie waren "erbärmlich". Sie denken, daß sie groß sind. Sie denken, daß sie etwas haben. Aber Er sagte, daß sie "miserabel, erbärmlich, arm, blind und nackt sind und wissen es nicht." Und es gibt keine Möglichkeit, es ihnen zu sagen.

Nun, wenn ein Mann oder eine Frau hier draußen in Schande auf der Straße nackt und blind stände, würde dieses einen jämmerlichen Zustand darstellen. Aber wenn sie noch ihren rechten Verstand besitzen würden und wüssten, wer sie wären, daß sie Menschen wären und Kleidung tragen sollten. Sie sind menschliche Wesen und sollten sich mit der menschlichen Rasse identifizieren. Und nun sind sie dort draußen "erbärmlich, elend, blind und nackt." Und nun gehe einmal dort draußen zu ihm und sage: "Bruder, du bist nackt."

"Nun aber! Ich bin doch Doktor So-und-so! Kümmere dich um deine eigenen Sachen. Ich sage dir, ich gehöre zu diesem oder jenem! Das

geht dich doch gar nichts an. Du Heiliger Roller hast mir gar nichts zu sagen!" [Freie Stelle auf dem Tonband] Sage ihnen einmal: "Es ist nicht richtig für jemanden, dieses zu tun und daß die Menschen jetzt diese Dinge tun." Sie werden dir zu verstehen geben, daß ihr Prediger liberal gesinnt ist. Seht Ihr? Was ist es? Sie haben die Gebote des Herrn Jesus vergessen.

53 Wenn Er auch herabkäme und die Zeichen und Wunder täte, die Er verheiß zu tun, würden sie es nicht glauben. Es ist geistlicher Gedächtnisschwund. Seht, sie haben es vergessen. Und sie sind nackt und wissen es nicht, sie erkennen es nicht.

Sie denken: "Ich brauche nur zu einer Gemeinde gehören, das ist alles, was nötig ist. "Oh, Bruder, das bedeutet für Gott nicht mehr als ein Freimaurer zu sein oder zu sonst einer Loge zu gehören. Einer Gemeinde anzugehören bedeutet nichts für Gott.

Ihr müßt Söhne und Töchter Gottes sein. Ihr müßt von Gott geboren sein, und Gott ist das Wort. Wenn ich ein Teil meines Vaters werde, dann werde ich ganz mein Vater. Wenn ihr ein Teil Gottes werdet, werdet ihr Gott in der Fülle. Ihr glaubt dann Sein ganzes Wort. - Geistliche Amnesie!

54 Was wäre, wenn du deinen Namen nicht mehr wüßtest? Wenn du von einer feinen Familie kommen würdest - was ich hoffe - wenn du aus einer feinen Familie stammen würdest, was wäre, wenn du den Namen der Familie vergessen würdest, hier hinaus gingest und in Schanden leben würdest? Man wird dann sagen: "Heißt du nicht Jones?", oder was auch immer.

"Oh, ich weiß nicht mehr, wer ich war." Seht ihr?

Gut, seht, das ist eine schreckliche Sache, ein schrecklicher Zustand, in den man geraten ist. Ja, genau dort ist es, wo die Gemeinde hingekommen ist. Sie sollte die Widerspiegelung Jesu Christi sein. Aber sie hat das vergessen, weil man Glaubensbekenntnisse und Denominationen eingefügt hat, die sie anstatt dem Wort angenommen haben. "Und sie sind nackt, blind, elend und wissen es nicht," und es gibt keine Möglichkeit es ihnen zu sagen.

Vielleicht werde ich nie wieder in Birmingham sein aber dieses eine Mal werden sie es hören. Seht ihr? Richtig. Ich bin für nichts anderes

verantwortlich, als nur den Samen zu sähen. Gott führt Es zu dem Boden, wo Es hingelangen soll.

55 Ja, sie vergaßen das Wort der Verheißung. Sie vergaßen es. Israel war in solch einer Erstarrung, als Jesus kam. Sie hatten es vergessen. Sie sahen, oh, sie sagten, daß sie glauben würden, daß ein Messias kommen würde. Aber als der Messias kam und sich durch das Wort auswies, hatten sie so viele Traditionen, daß sie das Wort Gottes wirkungslos machten.

Und Jesus verhiess, daß kurz vor der Endzeit "es so sein würde wie in Sodom." Es würde <auch> jemand <da> sein, der ausgewiesen ist, und die Menschen würden so traditionell sein, daß sie durch ihre Traditionen die Verheißung Gottes wirkungslos machen würden. Geistliche Amnesie. Das ist genau geistlicher Gedächtnisschwund. Seht, sie haben diese Dinge vergessen. "Oh, ich gehöre zu diesem. Ich habe dies getan. Ich habe im Geist getanzt. Ich habe das getan." Ja, du meine Güte, das hat nichts damit zu tun, überhaupt nichts.

56 Wie kannst du ein Christ sein und dabei das Wort leugnen? Das kannst du nicht, Gott ist das Wort. Wenn das Wort in dir ist, bist du und das Wort das gleiche. Alles was das Wort ist, bist du auch. Amen. Wenn ich in dieser Generation lebe, dann muß ich dieses Teil des Wortes sein, welches für diese Generation verheißen wurde. Wenn ich ein Christ sein möchte, muß ich mich mit allem, was die Bibel predigt und wofür sie einsteht, identifizieren. Halleluja! Sie werden mich so und so einen heiligen Roller nennen, und gerade jetzt fühle ich mich richtig geistlich.

Ja, mein Herr. Mit allem, was die Bibel fordert, muß ich mich identifizieren. Sie stellt ihre Forderungen und ich werde und kann mich, wenn ich nicht von dieser modernen geistlichen Amnesie befallen bin, damit identifizieren. Wenn ich es aber leugne, dann habe ich geistlichen Gedächtnisschwund. Etwas ist geschehen, ich habe dann ein Glaubensbekenntnis oder eine Lehre oder irgendeine Gemeinde oder Gruppe angenommen. "Ich kann das nicht tun," <sage ich> wenn das Wort kommt und sich selbst ausweist. Deshalb wurde auch Jesus nicht erkannt.

"Oh," sagten sie "ja, dieser Mann ist aber doch heilig und unser heiliger Priester, unser heiliger So und so."

Aber Jesus sagte: "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und seine Werke werdet ihr tun."

57 Wußtet ihr, daß Kain auch ein gutes Opfer gebracht hat? Er war aufrichtig, baute einen Altar, kniete nieder und betete an, brachte ein Opfer und betete zu Gott. Wenn alles, was Gott von euch verlangt, daraus besteht, daß ihr einer Gemeinde angehört, einen Altar habt, euren Zehnten zahlt, zur Gemeinde geht und ein gutes Leben lebt - wenn das alles ist, was Er verlangt, wäre es ungerecht von Ihm gewesen, Kain zu verurteilen, denn er tat genau das gleiche. Ja, mein Herr. Das ist richtig.

Aber Religion bedeutet eine "Bedeckung", und du kannst nicht mit deinen eigenen guten Werken zugedeckt werden. Es gibt nur eine Sache, die Gott annimmt, und das ist das Blut Jesu Christi. Das ist die einzige Bedeckung. Außerhalb davon - wenn du sagst "Ich halte an einem Glaubensbekenntnis fest" - geistlicher Gedächtnisschwund! Das ist es, was geschehen ist.

Nun, bemerkt, sie haben ihr Wort vergessen. Sie haben die Bibel vergessen. Sie haben die Verheißung vergessen. Sie versuchen, in dem Glanz von dem, was die Methodisten waren, was die Baptisten waren, oder sonst jemand war, zu leben! Hier ist die Verheißung des Tages, und Gott spricht Sie durch Sein Wort und bestätigt es wieder und beweist es, daß es so ist, und dennoch glauben sie es nicht. Geistliche Amnesie! Das ist genau richtig. Menschen, die völligen Gedächtnisschwund haben, die es absolut überhaupt nicht glauben.

58 Ein französischer Soldat - eine kleine Geschichte, die mir erzählt wurde, Bevor wir schließen. Ich habe nicht gewußt, daß es schon so spät ist, und ich habe hier noch zehn Seiten mit Notizen hier. Ich werde ein anderes Mal dazu kommen.

Bemerkte, ein französischer Soldat jetzt. Sie brachten eine Gruppe Soldaten aus der Armee <heim> die diese Amnesie hatten. Sie rührte von dem Schock aus der Schlacht. Und sie hatten ein Programm in dem die Menschen, die ihre Geliebten vermissten, aufgerufen wurden, anzurufen, um zu sehen, ob sie diese Jungen wiedererkennen würden. Aber es gab keine Hoffnung für sie vielleicht gelang es bei einem oder zwei von ihnen. Und die übrigen nahmen sie dann, um sie in ein Sanatorium zu bringen, wo sie den Rest ihres Lebens bleiben sollten. So waren sie dabei, mit dem Zug den Hügel hoch zufahren, hielten dann an

einem Bahnhof an und ließen die Jungen aussteigen, um sich die Beine zu vertreten. Die Wächter stiegen auch auf dem Hügel aus, um sie zu beobachten, denn weil sie ja Amnesie hatten, mußten sie beobachtet werden.

59 Sie beobachteten dann dort einen jungen Burschen, wie er ausstieg und an diesem Wasserbehälter begann herumzuschauen, und sich überall auf dem Hügel umschaute. Er rieb sich sein Gesicht und überlegte. Dann schaute er wieder und sah diesen Wasserbehälter. Überall an dem Bahnhof schaute er sich um und fing dann an, loszugehen.

Aber anstatt daß die Wächter ihn anhielten, folgten sie ihm. Er ging über den Hügel, dann einen kleinen Pfad herunter, bog dann rechts ab, ging über einen weiteren kleinen Hügel und kam dann bei einem kleinen Blockhaus an. Er schaute. Ein alter Mann mit einem Stock in der Hand, kam auf die Veranda und warf seine Arme um ihn. Er sagte: "Mein Sohn, ich wußte, daß du zurückkehren würdest. Man hat mir gesagt, daß du tot wärest aber ich habe gewußt, daß du zurückkehren würdest." Und da kam der Junge wieder zu sich. Seine Amnesie verließ ihn. Er konnte wieder erkennen, wer er war. Er wußte, daß das sein Vater war.

60 Oh, Soldat des Kreuzes, der du von so viel Bildung geschockt worden bist, der du so viele Schocks von Denominationen und Glaubensbekenntnissen und Dingen der Welt bekommen hast, warum gehst du nicht einfach für ein paar Minuten davon weg und schaust dich in der Bibel um? Du magst vielleicht umhergewandert sein, aber eines Tages magst du dich hier in dem Wort als ein Gläubiger wiedererkennen. Vielleicht kennst du Ihn noch nicht. Vielleicht kommst du aber zu dir wie der verlorene Sohn und findest dich selbst wieder. Vielleicht findest du deine Identifizierung in den Worten Gottes wieder.

Jemand sagte mir neulich vor nicht langer Zeit: "Aber Bruder Branham, schau doch uns Pfingstler an, welch feine Gemeinden wir haben. Ja, wir haben ausgebildete Prediger."

Hört zu. Wenn ein Mann eine Frau heiratet, setzt er sein Vertrauen nicht auf ihre Schönheit. Nein. Er setzt sein Vertrauen auf die Treue ihres Gelübdes, auf ihr Wort. Er vertraut nicht ihrer Schönheit. Er vertraut ihrem Gelübde. Und so ist es auch, wenn ihr Gott heiratet; ihr vertraut nicht irgendwelchen großen schönen Kirchen, die ihr bauen könnt

sondern der Verheißung, die Jesus Christus gemacht hat <nämlich> daß "ich derselbe "bin, gestern, heute und für immer." Glaubt ihr das?

61 Laßt uns unsere Häupter gerade für einen Augenblick beugen. Ich frage mich heute Abend, ob hier in diesem Gebäude, wo die Menschen sitzen, es Männer und Frauen gibt, die ewig sind, mit der Ewigkeit verbundene Menschen - und ihr wißt , daß ihr an irgend einem Tag Gott begegnen werdet. Und ich frage mich, ob ihr <bisher> einen Anflug von dieser Amnesie hattet, und ihr würdet... ihr habt euch mit der falschen Sache identifiziert, seid so etwa umhergeschweift und findet heute Abend heraus, daß ihr euch nicht mit Christus Jesus identifizieren könnt. Möchtet ihr eure Hände heben und sagen: "Bete für mich, Bruder Branham, ich möchte auch als ein echter Christ, als ein echter Gläubiger ausgewiesen sein."

Gott segne dich. Gott segne dich, segne dich. Oh ja, überall. Der HERR Gott segne euch.

Irgend jemand auf der Galerie sagt: "Bruder, ich glaube wirklich, daß das die Wahrheit ist. Ich glaube, daß wir nicht mehr solche Christen sind, wie wir es vor Jahren einmal waren."

62 Wie steht es mit euch Pfingstlern. Eure Mütter und Väter standen gewöhnlich hier draußen auf der Straße und schlugen ein altes Tamburin. Und eure Mutter, wie hat sie sich mit euch kleinen Kindern abgemüht und wurde müde dabei. Manchmal hattet ihr keine <richtige> Kleidung und solche Dinge, aber Papa und Mama waren darin treu und hielten Christus hoch. Schaut, was ihr Pfingstler getan habt. Vor fünfzig Jahren seid ihr aus der Organisation herausgekommen. Das ist es, was euch zu Pfingstlern macht, ihr habt euch von den Ungläubigen getrennt.

Aber "wie eine Sau zu ihrer Schwemme und ein Hund zu seinem Gespei," so seid auch ihr zurückgekehrt und habt das gleiche getan; ihr macht <wieder> das gleiche Durcheinander, von dem ihr herausgekommen seid. Was ist los? Geistlicher Gedächtnisschwund ist unter den Menschen ausgebrochen. Ihr habt jetzt eure Glaubensbekenntnisse und eure Denominationspapiere und seid jetzt genauso wie die anderen; ihr wollt auch so wie die anderen sein.

Ihr habt euren Frauen erlaubt die Haare zu schneiden und sich zu schminken. Ihr erlaubt ihnen, all diese Dinge zu tun, all dieses Zeug in den Gemeinden. Was ist es? Geistlicher Gedächtnisschwund.

63 Wenn Gott dann die Menschen besucht, was ist das erste was ihr feststellt, was dann geschieht? Ihr könnt es nicht annehmen. Seht, ihr seid so sehr mit dieser Amnesie erkrankt, seht, es ist das einzige, was ihr auch je gehört habt. Meint ihr nicht, daß ihr einfach für ein paar Minuten einmal dieses Glaubensbekenntnis beiseite legen solltet, die Bibel nehmen solltet, um dann einmal zu sehen, womit sich ein Christ eigentlich identifizieren sollte? "Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben!"

In Apostelgeschichte sagte Petrus: "Ein jeder von euch tue Buße und lasse sich in den Namen Jesu Christi taufen für die Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen; denn die Verheißung ist für euch und für eure Kinder und für die, die ferne sind, so viele wie der HERR, unser Gott, rufen wird."

Wenn sie dir sagen, daß es nicht so ist, dann hat dein Pastor einen schlimmen Fall von geistlicher Amnesie. Er kann sich dann mit der <wirklichen> Gemeinde nicht mehr identifizieren - keine Organisation, <sondern> eine Gemeinde, ein mystischer Körper Christi.

64 Der Heilige Geist ist jetzt hier. Er ist hier, um genau das zu tun, was Er verheißen hat, zu tun. Nun, während ihr hier eure Häupter gebeugt habt, bleibt einfach im Gebet. Laßt den Heiligen Geist selbst sprechen. Und seht, wenn dieses... Jeder kennt die Verheißung, die für diesen Tag gilt.

Nun, die ihr in Not seid heute Abend, viele von euch haben die Hände erhoben. Bevor ihr das tut... Ich frage mich, ob ihr, während wir hier sind und wirklich für die Kranken beten, von diesem Unglauben loskommen könnt, von dieser Denomination, von diesem Glaubensbekenntnis, das euch sagt, daß diese Dinge nicht so sind, das euch sagt, das es vom Teufel ist. Wenn sie das tun, "wird es ihnen nie vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der die kommt."

Was ist, wenn Dieses die Wahrheit ist? Denkt nur was wäre, wenn es so ist, wo steht ihr dann? Seht, ihr braucht es nicht auszusprechen, glaubt es nur in euren Herzen. Und es gibt hier Menschen, die das glauben. Die letzten zwei Nächte habe ich gerade hier gesessen und mit etwas gekämpft, und mußte mich auf meine Zunge beißen, um mich davon abzuhalten, es direkt auszurufen. Und denke daran Freund, es ist zwischen dir und Gott. Was wäre wenn es <mit dir> verkehrt ist und du denkst aber auf diese Weise? Du weißt, was geschieht, es wird dir

niemals vergeben werden. Geistlicher Gedächtnisschwund - du wirst direkt in deinen ewigen Tod gehen, den Unglauben. "Er, der nicht glaubt, ist schon verurteilt!"

65 Nun betet für eure Krankheit, sagt: "HERR Jesus, Du hast es verheißen. Ich..." Vielleicht sind einige Fremde hier, die noch nie zuvor hier waren. Ich möchte eine Schriftstelle nehmen. Jesus verhiess:

"Wie es war in den Tagen Lots", als Gott in einem Körper aus Fleisch manifestiert wurde und das Volk-Abraham, die auserwählte Gruppe, die herausgerufene Gruppe. Abrams Name wurde zu Abraham geändert, und dann sah er das Wort Fleisch gemacht und wie Es die Gedanken, die in Saras Herzen waren, unterschied.

Aber als der königliche Samen Abrahams hervorkam mit dem, was Er tat, nannten sie Ihn "einen Teufel". Er sagte: "Nun, wenn der Heilige Geist kommt, wird Er das gleiche tun." Er sagte <weiter>: "Nun, wenn ihr mich so nennt, wird euch vergeben werden, aber wenn ihr gegen den Heiligen Geist sprechen werdet, wird es keine Vergebung geben."

66 Möge Er nun mit Seiner Kraft durch diese Zuhörerschaft kommen, wo immer ihr auch seid, und mit Seiner geistlichen Unterscheidung zeigen, daß Er das Wort ist, so daß jeder, der hier an Gedächtnisschwund leidet, ohne Entschuldigung ist, bevor wir den Altarruf machen. Möge der HERR Gott helfen. Nun, laßt uns, mit unseren Häuptern gebeugt, ehrfürchtig beten.

Seht, dort sitzt eine Dame vor mir. Sie hält ihre Hände vor ihr Gesicht. Sie leidet an einem Wirbelsäulenschaden. Und nervös ist sie auch. Sie hat Magenbeschwerden. Und jetzt sitzt sie hier vor mir. Sie mag wissen, daß sie nicht aus diesem Land stammt. Sie ist aus einer Stadt mit dem Namen Macon. Ja. Glaubst du, daß Gott mir sagen kann, wer du bist? Du bist Frau Ayers. Wenn das richtig ist, hebe deine Hand hoch. Ich bin dir gegenüber fremd. Das ist die Wahrheit, nicht wahr? Nun, deine Beschwerden sind vorbei. Du hast das Kleid Jesu Christi angerührt. Er hat dich gesund gemacht. Glaube es einfach jetzt.

67 Dort hinten im Gebäude sitzt ein Mann. Er sucht die Taufe des Heiligen Geistes. Er möchte die Geistestaufe. Er steht hier vor mir. Er ist auch nicht von hier. Er ist aus Carolina, <der Stadt> Charlotte. Lepoe heißt er. Glaube mit deinem ganzen Herzen und Gott wird dich mit dem Heiligen Geist füllen, mein Bruder, wenn du es nur glaubst.

Hier drüben zu meiner Rechten sitzt ein Mann und seine Frau direkt vor mir. Es ist ein altes Ehepaar hier rechts von mir. Die Dame leidet unter Dickdarmbeschwerden. Ihr Mann hat Herzbeschwerden. Sie sind nicht von hier. Sie sind von Tennessee. Herr und Frau Thomas, wenn ihr von ganzem Herzen glaubt, hebt eure Hände, und ihr könnt eure Heilung annehmen. Jesus Christus macht euch gesund.

68 Das ist auch genau das, was Er verheißen hat. Aber ich habe diese Menschen noch nie in meinem Leben gesehen. - Geistlicher Gedächtnisschwund! Jesus sagte: "Die Werke, die ich tue, werdet ihr auch tun. Noch eine kurze Weile und die Welt wird mich nicht mehr sehen. Aber ihr werdet mich sehen, denn ich" - persönliches Fürwort - "werde bei euch sein, sogar in euch sein bis zum Ende der Welt." "Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer."

Nun zu euch Männer und Frauen hier drinnen, mit denen etwas verkehrt ist, daß ihr einfach nicht sehen könnt, wie... ihr möchtet <schon> glauben, aber ihr könnt einfach nicht in dieses hineingelangen. Möchtet ihr, daß für euch gebetet wird, möchtet ihr Ihn annehmen, während ihr in Seiner Gegenwart seid? Würdet ihr herkommen und euch direkt neben mich stellen? Laßt mich beten und die Hände auf euch legen. Würdet ihr einfach jetzt hier heraufkommen, die ihr in dieser Weise an geistlichen Gedächtnisschwund leidet und möchtet, daß für euch gebetet wird, damit ihr davon erlöst werdet - Wenn ihr keine Gläubigen seid, aber möchtet, daß für euch gebetet wird - kommt hier hoch und stellt euch auf.

69 Gott segne dich, junger Mann. Möchte noch jemand kommen? Gott segne dich, meine Dame. Kommt! Gott segne dich, Fräulein. Möchte noch jemand kommen? Kommt, stellt euch jetzt direkt hier auf. Ich möchte nicht von einem geistlichen Gedächtnisschwund geplagt sein. Gott bewahre. Laßt mich auf irgendeine Weise sterben, aber laßt mich niemals den Tod eines Ungläubigen sterben.

Kommt, nehmt Ihn jetzt an. Möchtet ihr es nicht? Kommt her kommt von der Galerie herunter, Freunde. Es sind nur ein paar Schritte hier herunter und es mag den Unterschied zwischen Leben für euch bedeuten. Schaut, ich kann nicht bewirken, daß Christus irgendetwas tut. Christus muß nichts tun außer eines: Er muß Sein Wort halten. Er muß das tun, um Christus zu sein, um Gott zu sein. Er muß Sein Wort halten.

Nun bedenkt, wenn ihr eurer Erfahrung <mit Gott> nicht sicher seid, warum kommt ihr jetzt nicht herunter? Wenn ihr nur zu einer

Denomination gehört, wenn ihr Pfingst-Enkelkinder seid - Gott hat keine Enkelkinder. Er hat Söhne und Töchter aber keine Enkel und Enkelinnen. Seht ihr? Gott hat so etwas nicht. Er hat nur Söhne und Töchter, und ihr wißt, daß ihr dies nicht seid. Vielleicht hast du in Zungen gesprochen, vielleicht hast du <im Geist> getanzt, vielleicht hast du all dieses getan. Das ist schon in Ordnung. Ich habe nichts dagegen. Aber wenn du immer noch diesen geistlichen Gedächtnisschwund hast, dann komm doch hier herunter und stelle dich hier hin. Laßt uns dafür beten. Was sagst du?

70 <Du bist> ein Gemeindemitglied, nur ein nominelles Gemeindemitglied? Warum kommst du nicht hierher und läßt es uns gerade jetzt abschütteln. Ich möchte Birmingham nicht <einfach so> verlassen, und ich weiß, daß ich eines Tages, wenn das Gericht aufgestellt ist, dann vor euch stehen muß... Denkt daran, daß ich euch wieder begegnen werde. Wenn ich euch hier unten nicht mehr begegne, werde ich euch beim Gericht begegnen, und dann werde ich das verantworten müssen, was ich heute Abend gesagt habe.

Nun hört zu. Tut Buße, Freunde! Tut Buße, kommt dort heraus. Geht weg davon. Kommt jetzt. Dies sollte jede Frau mit kurzen Haaren in diesem Land oder an diesem Ort veranlassen, jetzt hier heraufzukommen. Das ist genau richtig. Aber du hast wohl noch nicht einmal genug Gnade, um einfach zu sagen: "Ich möchte mein Haar wachsen lassen, Bruder Branham." Es sollte... "Ja, ich habe nicht die Gnade, das zu tun."

Doch du sagst: "Hat das irgendetwas damit zu tun?"

71 Noch nicht lange her kam ein großer Prediger zu mir und sagte: "Ich möchte dir die Hände auflegen, Bruder Branham." <Und dann> sagte er: "Jeder betrachtet dich als ein Prophet."

Ich sagte: "Ich habe nie gesagt, daß ich ein Prophet bin."

Er sagte: "Aber die Menschen betrachten dich als einen solchen. Du stauchst immer die Frauen zusammen, weil sie kurze Hosen tragen..." - oh, er war ein Pfingstler - "...weil sie kurze Hosen tragen und ihre Haare schneiden und solche Dinge. Das geht dich doch gar nichts an."

Ich sagte: "Wen geht es dann an?"

Er sagte dann: "Warum lehrst du diese Frauen nicht, wie sie große geistliche Gaben bekommen und den Menschen helfen können, anstatt zu versuchen..." Er sagte: "Sie respektieren dich. Was du ihnen auch

sagst, würden sie glauben." Er sagte: "Warum sagst du ihnen nicht, wie sie große Gaben erhalten und wie sie den Menschen helfen können, anstatt sie immer zu verdammen?"

Ich sagte: "Wie kann ich ihnen Algebra lehren, wenn sie noch nicht einmal ABC lernen wollen?" Seht ihr? Ihr müßt von unten anfangen; tut Buße oder kommt um! Nun, ihr könnt nach eurem Belieben handeln, Buße tun oder umkommen!

72 Jesus Christus hat sich hier jeden Abend vollständig ausgewiesen. Und heute Abend haben wir uns auf diese Rettung ausgerichtet. Es sind nur wenige Schritte hier herauf und ich habe viel Zeit, um zu warten.

Bedenke, Birmingham, dein Blut ist nicht auf mir. Ich bin unschuldig. Und wenn ihr wirklich den Heiligen Geist bekommen möchtet, dann habt ihr jetzt eine Gelegenheit, zu kommen. Und wenn ihr an irgendeiner Art "Kirchentum" leidet, das verursacht, daß ihr geistlichen Gedächtnisschwund habt, warum kommt ihr dann nicht? Jesus ist das Heilmittel. Möchtet ihr nicht kommen?

Nun, einige Menschen haben die Galerie verlassen. Ich habe gewartet, um zu sehen, wo sie sich befinden, ob sie hinausgehen oder zum Altar kommen. Ihr hier unten, kommt hier herauf. Das ist gut. Ihr, die ihr hier seid, stellt euch um den Altar herum und sagt: "Mit dieser <alten> Sache habe ich Schluß gemacht." Ja, sie kommen herunter, zwei Damen. Das ist fein. Kommt jetzt direkt hier herauf. Es sind nur ein paar Schritte. Aber diese Schritte könnten den Unterschied ausmachen.

73 Nun schaut, ich möchte euch etwas fragen. Was wäre, wenn Er heute Abend kommen würde? "Oh", sagst du, "Er kommt <aber> nicht." Ich weiß nicht, ob Er kommt oder nicht. Dieses ist das letzte Zeichen. Bedenkt, SO SPRICHT DER HERR! Habt ihr mich jemals das sagen gehört, ohne daß es wahr gewesen ist? Ihr seht euer letztes Zeichen. Das ist schriftgemäß.

Du hast dein letztes Zeichen gesehen, Pfingsten. Verwechselt es jetzt nicht mit dem, was Er Israel nach der Entrückung verhieß; das seid ihr nicht. Ihr seid dann beiseite getan. Seht ihr? Jetzt ist euer Tag. Jetzt ist euer Zeichen. Jetzt ist eure Zeit. Lehnt es nicht ab. Tut es nicht. Ihr solltet lieber kommen.

Glaubt ihr, daß ich Gottes Knecht bin? Bedenkt dieses. Birmingham, ich habe noch nie feinere Menschen gesehen. Ihr seid die feinsten Leute,

die ich in meinem Leben noch einmal begegnen möchte, aber ihr braucht eine Erweckung. Ihr seid dabei zu sterben. Ihr seid dabei, geistlichen Gedächtnisschwund zu bekommen. Ihr seid dabei zu sterben. Tut das nicht. Erweckt das wieder, was ihr <einmal> bekommen habt. Holt es wieder hervor, schnell, bevor Jesus kommt.

74 In Ordnung, während sie... kommt nur immer zu. Laßt sie nur immer zu kommen, bis wir alle hier oben haben, die der HERR ruft, kommt jetzt. Schüttelt diese Amnesie ab. Der große Arzt ist jetzt hier um zu heilen, um sie euch wegzunehmen. Er hat bewiesen, daß Er hier ist. Wie viele von euch wollen sich damit identifizieren, indem ihr die Hand hochhebt und sagt: "Ich glaube das wahrhaftig"? Und Er sagte, wenn ihr... Seht ihr? Jetzt ist Er hier. Seht ihr? Glaubt es!

Und wie viele wissen, daß ich euch die Wahrheit sage, daß ihr am sterben seid und eine Erweckung braucht? Seht ihr. Es ist die Wahrheit. Ihr seid feine Leute. Mann kann keine besseren finden. Nirgendwo schlagen bessere Herzen als unter den Hemden von diesen alten <Landsleuten> aus dem Süden hier unten. Das ist richtig, echte Menschen! Aber Leute, ihr solltet lieber ganz schnell aufwachen! In der Stunde, in der ihr es nicht vermutet, könnte es geschehen. Vielleicht auch nicht; ich weiß es nicht. Aber bedenkt, ihr seid dabei, eure letzte Warnung zu bekommen, so flieht, solange ihr Zeit zum fliehen habt.

75 Kommt jetzt. Solange noch welche kommen, werde ich weiter warten, denn es könnte sein... eine Seele ist mehr wert als zehntausend Welten. Und solange Menschen noch überzeugt werden...

Ich würde gerne sehen, daß dieses in eine gewaltig große Erweckung durchbrechen würde, die jede Gemeinde hier herum erfassen würde; wenn ihr nur eure <Meinungs->Unterschiede aufgeben würdet und all diese Selbstsucht beiseite räumt und den Heiligen Geist annehmen würdet. Ihr stellt den Anspruch, daß ihr Es glaubt. Ihr behauptet, Es zu glauben, aber wenn es dazukommt, sich damit zu identifizieren, dann überlaßt ihr es anderen. Warum vereinigen wir unsere Herzen nicht mit Gottes Wort und glauben die Wahrheit? Das ist es. Ihr werdet <sonst> weiterhin sterben und sterben und werdet direkt in Laodizea hinein gehen. Genauso wie Er es verheißen hat, wird es sein.

76 Möchtet ihr jetzt nicht kommen? Jetzt ist der Tag. Jetzt ist die Zeit, um es anzunehmen. Beobachtet, was der Heilige Geist tun wird.

Nun möchte ich, daß alle Prediger hier, die auch an diesen Menschen interessiert sind, auch kommen und mit mir beten. Kommt hier herauf, all ihr Prediger, die ihr Interesse an diesen Menschen habt. Kommt direkt um mich herum und geht unter diese Leute, sei es ein Prediger oder ein Seelsorger, ein guter Seelsorger, oder ein Frau, die diesen Frauen jetzt beistehen möchte.

Ich glaube von ganzem Herzen, daß der Heilige Geist gerade jetzt zu dieser Stätte kommen wird und sich direkt allen diesen Menschen ausweisen wird.

77 Nun laßt mich erst einmal diese Menschen hier anweisen. Nun, Freunde, wofür ihr auch immer hier seid, Er weiß es. Ich kann es euch beweisen, denn Es wird jeden einzelnen übernehmen und euch auf dieses Podium heraufbringen, und es wird nichts geben, was Er nicht bekannt machen wird. Nun, das ist so gewesen seit ich ein kleiner Junge war. Diese Gabe ist nicht in Frage gestellt aber die Frage ist, ob ihr es annehmen könnt. Glaubt ihr es? Jetzt ist Er hier. Ja, wenn Er hier ist, dann gibt es nur Eines: Er hält Sein Wort. Dann glaubt einfach, daß ihr es empfangt und nehmt es an, erhebt euch und sagt: " HERR Gott, ich bin hier, um es anzunehmen," und bleibt einfach dort, bis es geschieht.

So wie Buddy Robinson einmal in einem Kornfeld sagte. Er sagte: "HERR, wenn Du mir nicht den Heiligen Geist gibst, dann wirst Du hier nur noch ein Haufen Knochen finden, wenn Du wiederkommst." Er war todernst. Und ihr werdet nichts von Gott bekommen, bis ihr verzweifelt genug werdet.

78 Nun, ihr, Ernte von heute, habt ihr das beachtet, habt ihr bemerkt, was wir heute tun? Wir haben nun wirklich genug Gott um uns herum, daß wir zum Podium kommen können und sagen: "Ja, vielleicht sollte ich lieber hinaufgehen." Nun, dies ist eine weltweite Erfahrung. "Ja, ich sollte lieber hinaufgehen und mich dort hinstellen." Sie sagen "Ach ja, ich weiß nicht. Seht, ich bin eben hier." Hm! Was ist das nur für ein Zustand!

Dort ist kein Feuer am brennen. Dort gibt es keine Begeisterung. Dort gibt es nichts, was sagt: "Geh in Dieses hinein!" und als Evangelist bringt es mich geradezu, um wenn ich Gottes Volk in diesem Zustand sehe. Wir sollten voll Feuer sein. Aber seht ihr, was es ist? Es ist genau das, was ich euch gesagt habe. Offenbarung 3: "Ihr seid lauwarm, und...", sagte Er, "...weil ihr lauwarm seid werde ich euch aus meinem Munde ausspeien." Ist das richtig? Das hat Er gesagt. Und wenn Er das gesagt

hat, wird Er es auch tun. So laßt uns nicht zu dieser Masse gehören. Ihr seid hier ihr Bedürftigen. Nehmt es gerade hier oder sterbt. Das ist richtig. Laßt Es uns annehmen oder sterben.

79 Nun, mein lieber Bruder, meine Schwester, wenn ich herunterkommen könnte und euch irgendwie helfen könnte, würde ich es sicher tun. Nun, durch eine Gabe kann ich euch sagen, wofür ihr hier seid. Ich kann euch durch den Heiligen Geist, durch Gottes Geist sagen, wofür ihr gekommen seid, was ihr getan habt, was die Zukunft sein wird oder dergleichen; aber das bewirkt es nicht. Ihr selbst müßt Dieses annehmen. Es liegt an euch.

Seid ihr jetzt bereit? Hebt eure Hände hoch und sagt: "Ich bin bereit. Ich bin bereit, gerade hier zu sterben." Nun sagt das nicht, es sei denn, ihr meint es auch so. "Ich bin bereit, um gerade hier zu sterben oder das von Gott zu erhalten, was ich möchte," Amen. Seid ihr wirklich bereit? Dann laßt die Zuhörerschaft überall aufstehen.

80 Nun alle zusammen, laßt uns jetzt vereinigen. Laßt uns beten. Und laßt uns einfach... Ihr Prediger geht jetzt zu diesen Menschen hier hoch, jeder, und ihr repräsentiert jetzt die Hände Christi. Ihr, die ihr den Heiligen Geist möchtet, die ihr diese Erfahrung, nicht eine emotionale Erregung, möchtet - ihr möchtet den Heiligen Geist, das Leben, den Keim des Leben in euch drinnen. Und ihr möchtet diesen Gedächtnisschwund abschütteln, der verursacht, daß ihr euch nicht mehr identifizieren könnt; ihr wißt nicht, wo ihr steht, ihr wißt nicht, wer ihr seid; laßt ihn uns gerade jetzt abschütteln! Es gibt hier für euch eine neue Geburt, eine wirkliche, echte, neue Geburt.

Nun laßt uns unsere Hände auf diese Menschen legen. Laßt jeden von uns seine Hände heben und einmütig beten.

81 Himmlischer Vater, in dem Namen des HERRN Jesus gewähre HERR, daß in dem Namen Jesu Christi der Heilige Geist heute Abend an diesem Samstag Abend kommen möge, daß der Heilige Geist wie ein rauschender mächtiger Wind fallen möge. Mögen diese Menschen in den Heiligen Geist hineingetauft werden. Möge das Feuer und die Kraft Gottes sie nicht verlassen. Wenn sie hier am Morgen noch sind, mögen sie bleiben, bis der Heilige Geist kommt.

Das ist die Idee. Das ist es. Da ist es. Das ist das Kommen des Heiligen Geistes. Nun habe ich es geschafft, ich habe getan, was ich konnte Das ist alles. Glaubts jetzt! Nehmt Es an! Seid damit erfüllt.